

Devisentelegramm

13.05.2026 08:07

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1732	1,1733	EUR / AUD	1,6200	1,6202	EUR / HUF	357,41	357,77
EUR / GBP	0,8660	0,8661	EUR / NZD	1,9738	1,9741	EUR / CNH	7,9664	7,9672
EUR / CHF	0,9157	0,9158	EUR / HKD	9,1847	9,1855	GBP / USD	1,3547	1,3547
EUR / JPY	185,03	185,05	EUR / SGD	1,4921	1,4923	USD / CHF	0,7804	0,7804
EUR / CAD	1,6067	1,6069	EUR / TRY	53,2989	53,3336	USD / JPY	157,71	157,72
EUR / SEK	10,9002	10,9035	EUR / THB	37,9173	37,9455	USD / CAD	1,6067	1,3696
EUR / NOK	10,7696	10,7732	EUR / CZK	24,3370	24,3440	AUD / USD	0,7242	0,7242
EUR / DKK	7,4725	7,4728	EUR / PLN	4,2516	4,2531	NZD / USD	0,5943	0,5944

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1748-50	1,1722-24	1,1740-42	
New York	1,1766-68	1,1727-29	1,1736-38	
Tokio	1,1740-42	1,1732-34		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro startet auf bekanntem Niveau mit Kursen um 1,1735 USD in den heutigen Handel. Mangels neuer Impulse aus dem Nahen Osten hat sich die Gemengelage seit dem Wochenanfang nicht verändert. Auch die gestrigen Datenveröffentlichungen hatten, trotz einiger überraschender Zahlen, keinerlei signifikanten Einfluss auf den Kurs der europäischen Gemeinschaftswährung. Während am frühen Morgen die deutschen Inflationsdaten mit 0,6% auf Monats- und 2,9% auf Jahressicht noch exakt der Prognose entsprachen, sah es bei der ZEW-Umfrage am Vormittag anders aus. Gänzlich unerwartet fielen die gemeldeten Daten zum Teil deutlich besser aus, als von Analysten geschätzt. So stieg der Wert für die Erwartungen von minus 17,2 auf minus 10,2 Zähler, während die Umfrage noch von einer weiteren Verschlechterung ausgegangen war. Die Beurteilung der aktuellen Lage fiel mit minus 77,8 Punkten zwar schwächer aus als noch im April (minus 73,7), erreichte aber nicht ganz das prognostizierte Niveau von minus 78,0 Zählern. Auch für die Eurozone überraschte der ZEW-Wert der Erwartungen mit einem deutlichen Anstieg von minus 20,4 auf minus 9,1 Zähler positiv. Genährt wurden diese positiven Umfrageergebnisse von der Hoffnung auf ein baldiges Ende des Iran-Krieges und eine mögliche wirtschaftliche Erholung im zweiten Halbjahr. Die große Frage bleibt weiterhin, ob ein baldiges, nachhaltiges Ende des Iran-Krieges erreichbar ist und die Konjunkturmaßnahmen der Bundesregierung Wirkung zeigen werden. Der Druck auf die deutsche Wirtschaft und die Verbraucher durch die rapide gestiegenen Energiepreise ist immens und spiegelt sich auch in einem historisch niedrigen Popularitätswert für Bundeskanzler Friedrich Merz wider. Auch die erneute Drohung von US-Präsident Donald Trump, die Zölle auf Pkw und Lkw aus der EU auf 25% zu erhöhen, steht weiterhin im Raum und sorgt für Unsicherheit.

Am frühen Nachmittag wurden gestern ebenfalls die US-Inflationsdaten veröffentlicht, welche zwar auch überraschten, allerdings nicht positiv. Die Jahresrate stieg nicht nur von zuvor 3,3%, sondern übertraf mit 3,8% auch die erwarteten 3,7%. Zusätzlich dazu fiel auch der Anstieg der Kerninflationsrate von 2,6% auf 2,8% stärker aus, als die Ökonomen mit 2,7% geschätzt hatten. Der Druck auf die Fed von ihrer abwartenden Haltung abzuweichen und sich mit der Idee einer möglichen Zinserhöhung zu befassen, dürfte damit nicht geringer werden.

EURUSD hat sich zwischen 1,1700 und 1,1800 USD festgefahren. Bei einem Ausbruch gen Norden gilt es die 1,18er-Marke zu überwinden. Abgebende Notierungen könnten Halt um 1,1650 USD finden.

EURGBP startet bei 0,8660 GBP. Die bekannten Marken lauten weiterhin 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.

EURCHF fällt leicht bis 0,9155 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

EURJPY startet bei 185,05 JPY. Auf der Unterseite könnte Unterstützung bei 183,00 JPY warten, während im Kursanstieg der nächste Widerstand bei 185,50 JPY lauert.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	BIP, 2. Schätzung, % gg. Vq.	Q1	0,1	0,2
11:00	EZ	BIP, 2. Schätzung, % gg. Vj.	Q1	0,8	1,2
11:00	EZ	Industrieproduktion, % gg. Vm., sb	Mrz	0,2	0,4
11:00	EZ	Industrieproduktion, % gg. Vj., sb	Mrz	-1,6	-0,6
14:30	US	Erzeugerpreise, % gg. Vm.	Apr	0,5	0,5
14:30	US	Erzeugerpreise Kernrate, % gg. Vm.	Apr	0,3	0,1

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.